

17.46

Abgeordneter Dipl.-Ing. Georg Strasser (ÖVP): Frau Präsidentin! Geschätzte Frau Bundesministerin! Meine Kolleginnen und Kollegen! Meine geschätzten Damen und Herren! Es liegt zweifellos in unserer Verantwortung, dass die Stimmen der österreichischen Familien in diesem Hohen Haus Gehör finden und dass die Ansprüche und Wünsche in Gesetze gegossen werden, die die Familien letztendlich stärken.

Ein großes Dankeschön an alle Expertinnen und Experten, die an diesem Gesetz, dem neuen Kinderbetreuungsgeld-Konto mitgewirkt haben, ein großes Dankeschön auch an die Expertinnen und Experten in den Ministerien und hier im Parlament! Es war ohne Zweifel ein intensiver Diskussions- und Entscheidungsprozess, den wir heute über die Ziellinie bringen. Das Gesetz wird am 1. März 2017 in Kraft treten. Ein herzliches Dankeschön an Frau Bundesministerin Karmasin für ihr Engagement und auch für ihre Geduld, herzlichen Dank! *(Beifall bei der ÖVP.)*

Das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto bringt mehr Flexibilität, weil die vier starren Zeitsysteme von einem flexiblen Konto abgelöst werden, wodurch es möglich ist, einen gewissen Betrag in zwölf bis 35 Monaten abzurufen. Das war der Wunsch der Familien, und wir sind damit auch in der Lage, besser auf die Lebensrealität der österreichischen Familien einzugehen.

Zweiter Punkt: Das Kinderbetreuungsgeld-Konto bringt mehr Fairness, weil die gleiche Geldsumme für diese flexiblen Zeiträume reserviert ist. Wir bringen damit auch zum Ausdruck, dass uns jedes Kind gleich viel wert ist. Wir sind in der Lage, in Summe bis zu rund 16 500 € für ein Kind zu lukrieren.

Das Kinderbetreuungsgeld-Konto Neu bringt auch mehr Partnerschaftlichkeit. Für jene Paare, die sich die Kinderbetreuung 50 : 50 oder 40 : 60 aufteilen, ist ein Partnerschaftsbonus in der Höhe von 1 000 € vorgesehen. Und um die Väterbeteiligung und die Bindung zwischen den Kindern und den Vätern zu verbessern, gibt es den Familienzeitbonus, der in Summe 700 € ausmacht.

Es ist in den letzten Jahren also viel geschehen: die Erhöhung der Familienbeihilfe, der Ausbau der Kinderbetreuungs- und Kinderbildungsstätten, und jetzt das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto.

Ich möchte den Kritikern eine kleine Kalkulation der Arbeiterkammer und auch des ÖIF mit auf den Weg geben, weil immer gesagt wird, es werde finanziell zu wenig für die Familien in Österreich getan: Der Verbraucherpreisindex ist zwischen 2000 und 2014

um 33,5 Prozent gestiegen, und die Ausgaben pro Jahr und Kind haben im Jahr 2000 2 472 € und im Jahr 2014 3 562 € betragen. Das ist eine Steigerung von 44 Prozent, und da sind die Boni, die es steuerlicher Natur gibt, noch nicht eingerechnet, und da ist die Besserstellung der Familien bei der Steuerreform 2016 noch nicht eingerechnet. Es ist hiermit schwarz auf weiß bewiesen, dass wir finanziell sehr wohl sehr viel für die österreichischen Familien tun und dass die Steigerung weit über der Inflationsrate liegt. *(Beifall bei der ÖVP.)*

Wir sind, so gesehen, auf einem guten Weg; ich würde sogar sagen, wir sind auf der Überholspur. – Ein großes Dankeschön an die Frau Bundesministerin, ein großes Dankeschön an die Bundesregierung, ein großes Dankeschön an das Hohe Haus! Ich möchte alle auffordern: Bleiben wir auf diesem Weg, stärken wir die Familien in Österreich, denn dann sind die Kinder in Österreich gut aufgehoben! – In diesem Sinn: Danke schön und alles Gute. *(Beifall bei der ÖVP.)*

17.51

Präsidentin Doris Bures: Als Nächste gelangt Frau Abgeordnete Mag. Schwentner zu Wort. – Bitte.